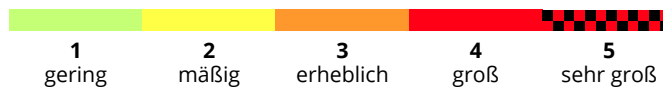
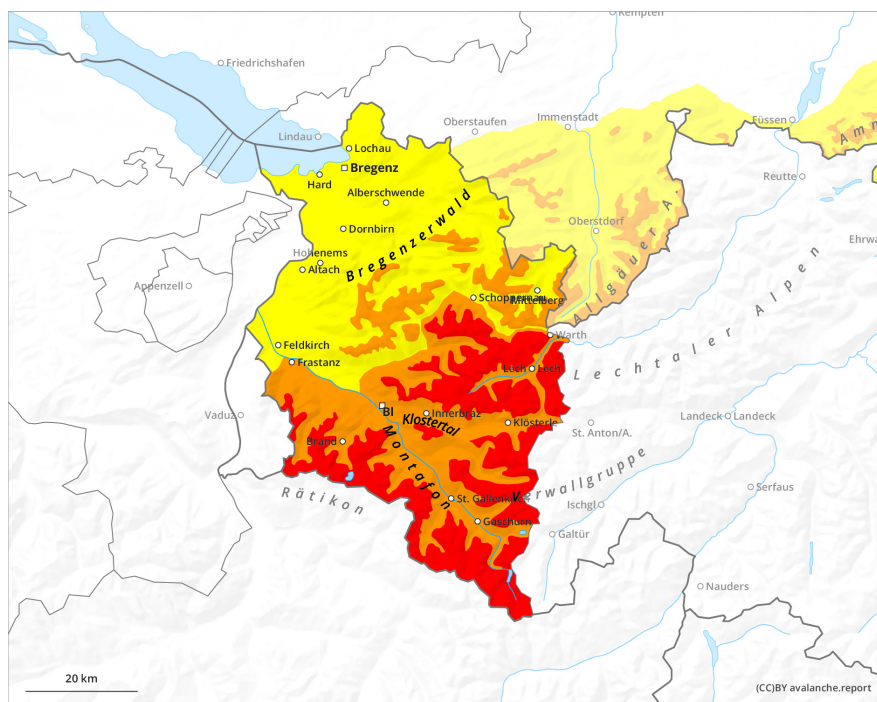
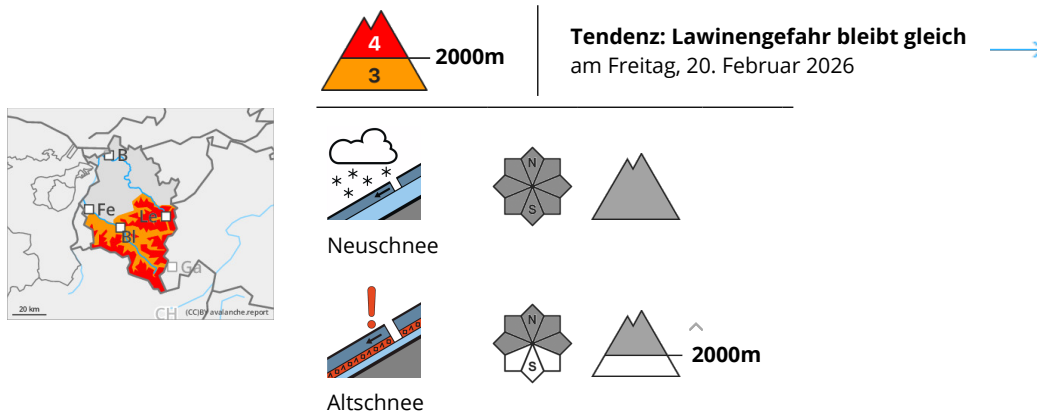


immer noch gebietsweise große Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 4 - Groß



Achtung Wintersportler - Verbreitet noch große Lawinengefahr!

Der viele Neu- und Triebsschnee ist störanfällig. Lawinen können an allen Expositionen leicht von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt sind auch noch spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Bereiche können gefährdet sein. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Gefahrenzeichen. Für Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Der viele Neuschnee wurde immer wieder verfrachtet und es entstanden neue Triebsschneeansammlungen. Solche sind oft auch überschneit und schwierig zu erkennen. Neu- und Triebsschnee konnten sich zwar bereits leicht setzen, die Verbindung zur vielerorts oft ungünstigen Altschneedecke ist jedoch oft nur schwach. Grosse Lawinenauslösungen durch Sprengungen, Fernauslösungen und Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

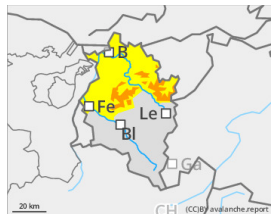
Wetter

Am Donnerstag stecken die Gipfel in Wolken und bereits am Vormittag setzt erst im Rätikon und der Silvretta, später auch in den anderen Gebirgsgruppen Schneefall ein. Vor allem im Hochgebirge kommt neuerlich nennenswerter Neuschnee zusammen. Temperaturen in 2000 m von -2 auf -5 Grad sinkend, in 3000 m von -8 auf -11 Grad; Höhenwind: lebhaft von Südwest auf West drehend.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. Für Wintersportler bleibt die Situation heikel.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Februar 2026



Triebschnee



Altschnee



1800m

in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen aller Expositionen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit einsetzendem Schneefall im Tagesverlauf zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Unerfahrene sollten gesicherte Bereiche nicht verlassen.

Schneedecke

Der viele Neuschnee wurde immer wieder verfrachtet und es entstanden neue Trieb Schneeansammlungen. Solche sind oft auch überschnitten und schwierig zu erkennen. Neu- und Trieb Schnee konnten sich zwar bereits leicht setzen, die Verbindung zur vielerorts oft ungünstigen Altschneedecke ist jedoch oft nur mäßig bis schwach.

Wetter

Am Donnerstag stecken die Gipfel in Wolken. nachmittags setzt Schneefall ein. Vor allem im Hochgebirge kommt neuerlich nennenswerter Neuschnee zusammen. Temperaturen in 2000 m von -2 auf -5 Grad sinkend, in 3000 m von -8 auf -11 Grad; Höhenwind: lebhaft von Südwest auf West drehend.

Tendenz

Je nach Neuschnee kann die Lawinengefahr im Tagesverlauf regional weiter ansteigen.